

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 30. November

1964

Inhalt:

	Seite		Seite
Dienstnachrichten	41	Arbeitsrichtlinien der Südwestdeutschen Evang. Arbeitsgemeinschaft für Welt- mission	43
Bekanntmachungen:		Kinderzuschlag während des Diakonischen Jahres	44
Die Mitglieder der Landessynode	42	Vorbereitungslehrgang auf die Fachgruppen- prüfung für Mittelschullehrer im Prüfungsfach Religion	44
Errichtung einer 2. Pfarrstelle an der Pauluskirche in Konstanz	42		
Benennung von Pfarrgemeinden in Mann- heim-Neckarau	43	Hinweis:	
1. theol. Prüfung im Spätjahr 1964	43	„Geistliche Gesänge für Männerchöre“	44
2. theol. Prüfung im Spätjahr 1964	43		
Arbeitsgemeinschaft für Weltmission	43		

Dienstnachrichten

Landesbischof D. Julius B e n d e r ist auf seinen Antrag am 1. November 1964 in den Ruhestand getreten.

Professor Dr. theol. Hans-Wolfgang H e i d - l a n d in Heidelberg ist von der Landessynode am 14. September 1964 zum Landesbischof gewählt und vom Landeskirchenrat am 26. Oktober 1964 gemäß § 103 der Grundordnung mit Wirkung vom 30. Oktober 1964, dem Tag der gottesdienstlichen Einführung, in das Amt des Landesbischofs auf Lebenszeit berufen worden.

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen

(auf weitere 6 Jahre):

Dekan Pfarrer Hellmut H e r r m a n n in Adelsheim zum Dekan für den Kirchenbezirk Adelsheim mit Wirkung vom 16. Oktober 1964.

Bestätigt:

die Wahl des Pfarrers Dr. theol. Paul N a u - m a n n in Salem zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Konstanz.

Berufen auf Grund von Gemeindevahl

(gemäß § 10 Absatz 1 Satz 2 Pfarrbesetz.-Gesetz):

Pfarrer Hans E b e r l e in Heidelberg-Pfaffengrund (Auferstehungspfarrei-Nord) zum Pfarrer in Hockenheim.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 1 Pfarrbesetz.-Gesetz):

Pfarrer Gerhardt C l a u s in Rosenberg zum Pfarrer in Riegel, Pfarrer Hellmut F e l d m a n n, z. Zt. in Oberbaldingen, zum Pfarrer daselbst.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 d Pfarrbesetz.-Gesetz):

Vikar Folkher W i t t e r beim Evang. Oberkirchenrat zum Pfarrer der Landeskirche als theologischer Mitarbeiter im Sekretariat des Landesbischofs.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Beauftragt:

Vikar Klaus H e i d e n r e i c h in Konstanz (Pauluskirche) mit der Verwaltung der Pauluspfarrei.

Versetzt:

Vikar Eschel A l p e r m a n n in Karlsruhe (Altstadtpfarrei) als Vikar nach Radolfzell, Vikar Hans-Georg B a d e l t in Freiburg-Haslach (Melanchthonkirche) als Vikar nach Heidelberg-Rohrbach (Waldparksiedlung Boxberg) und Heidelberg (Christuskirche), Vikar Klaus B r ä n d l e in Pforzheim als Vikar nach Fahrenbach (Verwaltung der Pfarrei), Vikar Rolf B r a u c h l e in Schriesheim als Vikar nach Müllheim, Vikar O t k e r B u j a r d in Rastatt vorübergehend als Vikar nach Köln-Mülheim (Asozialen-Arbeit), Vikar Otto D ä u b l i n in Stockach als Vikar nach Freiburg (Christuskirche), Vikar Manfred D e h n e n in Karlsruhe (Johanniskirche) vorübergehend als Vikar nach Köln-Mülheim (Asozialen-Arbeit), Vikar Dieter D o r n in Lörrach als Vikar nach Hinterzarten, Vikar Helmut K r a f t in Badenweiler als Vikar nach Bonndorf (Vikariat II, Dienstsitz Löffingen), Vikar Hans-Frieder L e h m a n n in Mannheim-Sandhofen als Vikar nach Mannheim-Seckenheim (Erlöserkirche), Vikar Peter P a u l u s in Singen a. H. (Lutherkirche) als Vikar nach Karlsruhe (Lutherkirche), Vikar Paul S c h m i d t in Wertheim als Vikar nach Rastatt, Vikar Ulrich

Steuernagel in Heidelberg-Handschuhsheim als Vikar nach Karlsruhe (Altstadtpfarrei), Vikar Wolfgang Stihler in Mannheim-Seckenheim als Vikar nach Hockenheim, Vikar Fritz Thomas in Achern als Vikar nach Rosenberg (Verwaltung der Pfarrei), Vikar Johannes Wolf in Spöck als Vikar nach Pforzheim (Pauluspfarre) und Pforzheim-Dillweißenstein, Vikar Helmut Zeilinger in Karlsruhe (Lutherkirche) als Vikar nach Freiburg-Haslach (Melanckthonkirche), Vikar Ekkehard Zitt in Müllheim als Vikar nach Lörrach (Dekanat);

die Pfarrkandidaten Udo Bernecker als Vikar nach Badenweiler, Hans Bornkamm als Vikar nach Mannheim (Kreuzkirche), Richard Britz als Vikar nach Konstanz (Pauluskirche), Jörg Büchelin als Vikar nach Waldshut, Dr. theol. Helmut Gießler als Vikar nach Mannheim (Ostpfarre der Melanckthonkirche und Mithilfe in der Christuskirche), Traugott Heuser als Vikar nach Sinsheim, Bernd Kappes als Vikar nach Achern, Werner Keller als Vikar nach Heidelberg-Handschuhsheim (Friedenskirche), Otto Melder als Vikar nach Stockach, Eberhard Münch als Vikar nach Leimen, Wolfgang Schwedes als Vikar nach Karlsruhe (Johanniskirche);

die Pfarrkandidatinnen Renate Nagel als Vikarin nach Singen a. H., Annetraut Thienhaus als Vikarin nach Wertheim.

Ernannt:

Bauoberinspektor Eberhard Jäckle beim Evang. Kirchenbauamt Baden in Karlsruhe zum Bauamtmann, Finanzinspektor zur Anstellung Volker Klein bei der Evang. Stiftschaffnei in Mosbach zum Finanzinspektor, Steuerinspektor Gerhard Molz zum Finanzinspektor beim Evang. Oberkirchenrat, Finanzinspektor zur Anstellung Dieter Müller beim Evang. Oberkirchenrat zum Finanzinspektor, Finanzassistent Bernd Klaffke bei der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe zum Finanzsekretär.

Auf Antrag tritt in den Ruhestand:

Prälat D. Hermann Maas in Heidelberg auf 1. Januar 1965.

Nach Erreichen der Altersgrenze tritt in den Ruhestand:

Pfarrer Friedrich Rosewich in Niefern auf 1. 5. 1965;

Oberbausekretär Hermann Mayer beim Evang. Kirchenbauamt Baden in Karlsruhe auf 1. 12. 1964.

In den Ruhestand versetzt auf Antrag nach Erreichen der Altersgrenze:

Pfarrer Wilhelm Koch in Barga auf 1. 5. 1965.

Entlassen auf Antrag:

Vikar Dr. theol. Hans-Martin Pfeifer in Hinterzarten zum Übertritt in den Dienst der Evang.-luth. Kirche im Hamburgischen Staate.

Entschließungen des Bad.-Württ. Ministerpräsidenten

Ernannt:

Studienrätin Pfarrerin Margarete Jonas in Mannheim (Elisabeth-Gymnasium) zur Oberstudienrätin, Studienrat Pfarrer Rudolf Letz in Karlsruhe-Durlach (Markgrafen-Gymnasium) zum Oberstudienrat, Studienrat Pfarrer Dr. theol. Dr. phil. Werner Pollmar in Mannheim (Gewerbeschule III) zum Oberstudienrat.

Gestorben:

Dekan Pfarrer Dr. theol. Hans Barner in Heidelberg-Neuenheim (Ostpfarre) am 30. 10. 1964, Finanzrat i. R. Eduard Fesenbeckh, zuletzt beim Evang. Oberkirchenrat, am 29. 10. 1964, Pfarrer Hans Koch in Konstanz (Pauluspfarre) am 7. 10. 1964, Pfarrer i. R. Hugo Schechter, zuletzt in Mönchweiler, am 17. 10. 1964.

Diensterledigungen

Barga, Kirchenbezirk Neckarbischofsheim
Pfarrhaus wird frei.

Heidelberg-Pfaffengrund (Auferstehungspfarrrei-Nord), Kirchenbezirk Heidelberg
Pfarrhaus wird frei.

Konstanz, Ostpfarre der Pauluskirche, Kirchenbezirk Konstanz
Pfarrwohnung wird frei.

Niefern, Kirchenbezirk Pforzheim-Land
Pfarrhaus wird frei.

Besetzung durch Gemeindewahl. Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Evang. Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat. Eine Vorsprache bei dem für die ausgeschriebene Pfarrstelle zuständigen Dekanat wird empfohlen.

Die Bewerbungen müssen bis **spätestens 21. Dezember** abends schriftlich hier eingegangen sein.

Bekanntmachungen

OKR. 21. 10. 1964
Az. 14/4

Die Mitglieder der Landessynode

Nachdem Oberstudiendirektor Pfarrer Günter Adolph in Gaienhofen infolge seiner Ernennung zum Mitglied des Evang. Oberkirchenrats aus der Landessynode ausgeschieden ist, hat die Bezirksynode Konstanz am 12. 10. 1964 Pfarrer Willi Lohr in Blumberg zum Mitglied der Landessynode gewählt.

OKR. 27. 11. 1964
Az. 10/0 — 21755

Errichtung einer 2. Pfarrstelle an der Pauluskirche in Konstanz

An der Pauluskirche in Konstanz wird mit Wirkung vom 1. Januar 1965 durch Teilung der bisherigen Pauluspfarre eine zweite Pfarrstelle errichtet. Die östlich gelegene (bestehende) Pfarrstelle führt die Bezeichnung „Ostpfarre der Pauluskirche“ und die westlich gelegene (neue)

Pfarrstelle die Bezeichnung „Westpfarre der Pauluskirche“.

OKR. 14. 10. 1964
Az. 10/0 — 18562
**Benennung von Pfarr-
gemeinden in Mannheim-
Neckarau**

Mit Wirkung vom 1. Januar 1965 an führt die Nordpfarre der Matthäuskirche in Mannheim-Neckarau die Bezeichnung „Lukaspfarrrei“ und die Südpfarrrei die Bezeichnung „Matthäusparrrei“.

LB. 2. 11. 1964
Az. 20/01—19567
**Erste theologische Prüfung
im Spätjahr 1964**

Folgende 17 Kandidaten haben die erste theologische Prüfung im Spätjahr 1964 bestanden:

1. Erxleben, Marie-Luise, von Ludwigshafen/Rhein,
2. Günther, Eberhard, von Hausach,
3. Günther, Karl, von Freiburg/Br.,
4. Koch, Gerhard, von Konstanz,
5. Lampe, Dierk, von Berlin,
6. Michael, Burkhard, von Mannheim,
7. Oloff, Dieter, von Heydekrug/Ostpreußen,
8. Schmitt, Baldur, von Heidelberg,
9. Schneider, Berthold, von Pforzheim,
10. Schumacher, Günther, von Karlsruhe,
11. Staudt, Helmut, von Neu Werbas/Jugoslawien,
12. Steinbach, Walter, von Karlsruhe,
13. Stetzler, Dieter, von Mannheim,
14. Stierle, Ursula von Überlingen,
15. Wahl, Manfred, von Bruchsal,
16. Wettach, Theodor, von Karlsruhe,
17. Wettach, Traugott, von Karlsruhe.

LB. 19. 10. 1964
Az. 20/01—19092
**Zweite theologische Prüfung
im Spätjahr 1964**

Nachstehende 13 Kandidaten, welche die zweite theologische Prüfung im Spätjahr 1964 bestanden haben, sind unter die badischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden:

1. Bernecker, Udo, von Stuttgart-Bad Cannstatt,
2. Bornkamm, Hans, von Leipzig,
3. Britz, Richard, von Leutesheim,
4. Büchelin, Jörg, von Steinen,
5. Gießler Dr. theol., Helmut, von Mitteltal,
6. Heuser, Traugott, von Rußheim,
7. Kappes, Bernd, von Tübingen-Derendingen,
8. Keller, Werner, von Heidelberg,
9. Melder, Otto, von Bruchsal,
10. Münch, Eberhard, von Waldshut,
11. Nagel, Renate, von Öfingen,
12. Schwedes, Wolfgang, von Glauchau,
13. Thienhaus, Annetraut, von Hausach.

Außerdem haben die Kandidaten Ruth Alpermann geb. Mehl von Stuttgart, Georg Gottfried Gerner von Stuttgart, Christel Pfriem von Berlin und Michael Schulze von Leipzig die zweite theologische Prüfung bestanden.

OKR. 2. 11. 1964
Az. 18/3
*** Arbeitsgemeinschaft für
Weltmission**

Die Evang. Kirche in Deutschland und der Deutsche Evang. Missionstag e. V. sind eine Arbeitsgemeinschaft für Weltmission eingegangen und haben zu diesem Zweck einen Verbindungsausschuß geschaffen, der unter der Bezeichnung

**Evang. Arbeitsgemeinschaft
für Weltmission**

arbeitet. Grundlage dieser Arbeitsgemeinschaft ist die Vereinbarung vom 18./24. September 1963 (ABl. der EKD S. 632).

Im südwestdeutschen Raum haben die Evangelische Landeskirche in Baden, die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, die Evangelische Landeskirche von Kurhessen-Waldeck, die Vereinigte Protestantisch-Evangelische Landeskirche der Pfalz und die Evangelische Landeskirche in Württemberg mit den hier beheimateten Missionsgesellschaften die

**Südwestdeutsche Evang. Arbeits-
gemeinschaft für Weltmission**

gebildet, deren Arbeitsrichtlinien wir nachstehend bekanntgeben.

*** Arbeitsrichtlinien der Südwestdeutschen Evang.
Arbeitsgemeinschaft für Weltmission**

Vom 4. Dezember 1963

1. Beteiligt sind:

a) Landeskirchen: Evangelische Landeskirche in Baden, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Evangelische Landeskirche von Kurhessen-Waldeck, Vereinigte Protestantisch-Evangelische Kirche der Pfalz, Evangelische Landeskirche in Württemberg,

b) Missionsgesellschaften: Basler Mission, Deutscher Zweig e. V., Stuttgart, Herrnhuter Missionshilfe, Bad Boll, Rheinische Missionsgesellschaft, Wuppertal-Barmen, Hermannsbürger Missionsanstalt, Hermannsburg, Evang.-luth. Mission zu Leipzig, Erlangen, Deutsche Ostasien-Mission, Mannheim-Neckarau, Evang. Verein für das Syrische Waisenhaus, Köln-Dellbrück, Evang. Karmelmission, Schorndorf, Evang. Mission in Oberägypten, Wiesbaden, Liebenzeller Mission als Gast.

2. Die Beteiligung der Missionsgesellschaften richtet sich danach, wie weit sie in dem Bereich der genannten Landeskirchen bisher Gemeinden oder Kreise von Missionsfreunden haben und die Verbindung zu ihnen z. B. durch Heimatarbeiter pflegen.

Bei der Mitarbeit der Liebenzeller Mission ist zu beachten, daß sie an finanziellen Auswirkungen der Zusammenarbeit nicht beteiligt zu werden wünscht.

3. Die beteiligten Landeskirchen sind bereit, zusammenzuarbeiten und bilden mit den beteiligten Missionsgesellschaften eine Arbeitsgemeinschaft für

Weltmission. Die Zusammenarbeit soll sich vollziehen im Sinne des Dokuments „Mission und Diakonie in ökumenischer Verantwortung“ (Anlage A der Entschließung der Synode der EKD vom 13. März 1963 — ABl. der EKD Nr. 81). Die Arbeitsgemeinschaft ist eine regionale Gruppe im Sinne der Ziffer III 5 a. a. O.

4. Zu den Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft gehört:

a) Angebot von Rat und Hilfe für eine bessere Zuordnung von Kirche und Mission im Bereich der beteiligten Landeskirchen sowie für eine bessere Koordination der im Dienste der Weltmission arbeitenden Kräfte und Organisationen auf dem Wege einvernehmlichen Handelns.

b) Ausarbeitung von Vorschlägen, die der Integration von Kirche und Mission im Leben der Kirchengemeinden, der Kirchenbezirke (-kreise) und Landeskirchen dienen können.

c) Ausarbeitung von Vorschlägen für die Gewinnung, Zurüstung und Aussendung von Mitarbeitern für alle Aufgaben der Weltmission.

d) Ausarbeitung von Vorschlägen für die Beschaffung von Geldmitteln und deren Einsatz für Aufgaben der Weltmission.

e) Zusammenwirken mit den auf dem Gebiet der ökumenischen Diakonie arbeitenden Institutionen.

f) Zusammenarbeit im Bereich der EKD mit der „Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission“.

5. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben wird ein Ausschuß gebildet, dem angehören:

a) je ein Vertreter der fünf beteiligten Landeskirchen, der von den landeskirchlichen zuständigen Organen bestellt wird. Außerdem sind Stellvertreter zu bestellen. Die zusätzliche Mitwirkung beteiligter Referenten der leitenden Organe der Landeskirchen ist möglich.

b) je ein von der Basler Mission (Deutscher Zweig), der Rheinischen Missionsgesellschaft und der Herrnhuter Missionshilfe entsandter Vertreter sowie ein gemeinsamer Vertreter der Hermannsburger Missionsanstalt und der Leipziger Mission.

c) ein Sachverständiger für die Arbeit der ökumenischen Diakonie, der von den unter Buchstabe a) genannten Mitgliedern des Ausschusses berufen wird.

6. Der Ausschuß wählt einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden.

7. Von Zeit zu Zeit soll vom Ausschuß eine Konferenz von Vertretern aller beteiligten Landeskirchen und Missionsgesellschaften einberufen werden.

OKR. 23. 10. 1964 * **Kinderzuschlag während**
Az. 22/0 (23/0; 25/0) **des Diakonischen Jahres**

Laut der Bekanntmachung vom 26. 4. 1958 (VBl. S. 16) gilt die Ableistung des Diakonischen Jahres im

Sinne der Bestimmungen über die Gewährung von Kinderzuschlag für Lohn- und Gehaltsempfänger der Landeskirche als Berufsausbildung, und wird deshalb der Kinderzuschlag bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen während des Diakonischen Jahres gewährt. Auf Grund eines Beschlusses des Landeskirchenrats wird hierzu noch bestimmt:

Verzögert sich die Schul- oder Berufsausbildung durch den Dienst im Diakonischen Jahr über das 25. Lebensjahr hinaus, so wird der Kinderzuschlag entsprechend dem Zeitraum der nachgewiesenen Verzögerung länger gewährt.

OKR. 22. 10. 1964
Az. 33 — 19101

**Vorbereitungslehrgang auf
die Fachgruppenprüfung für
Mittelschullehrer im
Prüfungsfach Religion**

In der Staatlichen Akademie in Calw sind Vorbereitungslehrgänge für die Fachgruppenprüfung im Prüfungsfach Religion für Mittelschullehrer nach jeweiligem Bedarf vorgesehen. Wir bitten die Pfarrämter, dies den in ihrem Bereich in Frage kommenden Lehrern, die für ihre Mittelschullehrerprüfung das Fach Religion wählen, bekanntzugeben und solche Lehrer dem Evang. Oberkirchenrat namentlich zu melden, damit sie zu gegebener Zeit auf diese Vorbereitungslehrgänge hingewiesen werden können.

Hinweis

Wir weisen empfehlend hin auf das Heft „**Geistliche Gesänge für Männerchor**“, das die „Arbeitsgemeinschaft deutscher Chorverbände“ im Verlag Merseburger, Berlin, herausgebracht hat. Es enthält 24 Choralbearbeitungen zu kirchlichen Feiern (Lob und Dank, Taufe, Trauung, Tod und Ewigkeit, Einführung eines Pfarrers oder Mitarbeiters).

Das Heft kostet kartoniert 2,— DM, ab 10 Exemplaren 1,50 DM, ab 20 Exemplaren 1,30 DM.

Das Heft ist nur direkt zu beziehen von der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft deutscher Chorverbände, 5 Köln-Bayenthal, Bernhardstr. 166, Postfach.

**Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat:
Mittwoch und Donnerstag von 10 — 12 Uhr
und 15.30 — 17 Uhr**

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten — von ganz dringenden Fällen abgesehen — an diesem Tage keine Besuche stattfinden.

Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Samstags ist das Dienstgebäude des Evang. Oberkirchenrats geschlossen.